

# Gottesdienst für Sonntag Jubilate, den 25.04.2021

Pfr. Daniel Schmidt

"Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden."  
2. Kor. 5, 17

**Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen**

## **Begrüßung**

**Lied: „Die ganze Welt“ EG 110 (gesungen oder gelesen)**

- 1. Die ganze Welt, Herr Jesu Christ, Halleluja, Halleluja,  
in deiner Urständ fröhlich ist. Halleluja, Halleluja.*
- 3. Jetzt grünet, was nur grünen kann, Halleluja, Halleluja,  
die Bäum zu blühen fangen an. Halleluja, Halleluja.*
- 4. Es singen jetzt die Vögel all, Halleluja, Halleluja,  
jetzt singt und klingt die Nachtigall. Halleluja, Halleluja.*
- 5. Der Sonnenschein jetzt kommt herein, Halleluja, Halleluja,  
und gibt der Welt ein' neuen Schein. Halleluja, Halleluja.*

## **Psalm 63 EG 729**

Gott, du bist mein Gott, den ich suche. Es dürstet meine Seele nach dir, mein ganzer Mensch verlangt nach dir aus trockenem, dürrer Land, wo kein Wasser ist. So schaue ich aus nach dir in deinem Heiligtum, wollte gerne sehen deine Macht und Herrlichkeit. Denn deine Güte ist besser als Leben; meine Lippen preisen dich. So will ich dich loben mein Leben lang und meine Hände in deinem Namen aufheben. Das ist meines Herzens Freude und Wonne, wenn ich dich mit fröhlichem Munde loben kann; wenn ich mich zu Bette lege, so denke ich an dich, wenn ich wach liege, sinne ich über dich nach. Denn du bist mein Helfer, und unter dem Schatten deiner Flügel frohlocke ich. Meine Seele hängt an dir; deine rechte Hand hält mich.

***Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie es war im  
Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen***

## Gebet

HERR unser Gott, du machst alles neu. Das weckt lauten Jubel in uns. Lass uns dein Handeln begreifen und in Dankbarkeit dafür unser Leben gestalten. Dies bitten wir durch unseren Bruder Jesus Christus, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und Leben schafft, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen

## Evangelium

**Johannes 15:1** Ich bin der wahre Weinstock, und mein Vater der Weingärtner. <sup>2</sup> Eine jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, wird er wegnehmen; und eine jede, die Frucht bringt, wird er reinigen, daß sie mehr Frucht bringe. <sup>3</sup> Ihr seid schon rein um des Wortes willen, das ich zu euch geredet habe. <sup>4</sup> Bleibt in mir und ich in euch. Wie die Rebe keine Frucht bringen kann aus sich selbst, wenn sie nicht am Weinstock bleibt, so auch ihr nicht, wenn ihr nicht in mir bleibt. <sup>5</sup> Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun. <sup>6</sup> Wer nicht in mir bleibt, der wird weggeworfen wie eine Rebe und verdorrt, und man sammelt sie und wirft sie ins Feuer, und sie müssen brennen. <sup>7</sup> Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch widerfahren. <sup>8</sup> Darin wird mein Vater verherrlicht, daß ihr viel Frucht bringt und werdet meine Jünger.

## Glaubensbekenntnis

### Verkündigung

In diesen Tagen vielerorts zu sehen. In Gärten und Parkanlagen, privat oder kommerziell, das Verschneiden der Bäume und Sträucher. Fachkundige Personen helfen den Pflanzen durch Kürzen und In-Form-Bringen bei der Ausbildung von guten Früchten. Überflüssiges wird entfernt und somit das wichtige gestärkt, damit schöne und große Ergebnisse entstehen. Diese Aufgabe ist wichtig und muss mit kundiger Hand vollführt werden, es soll ja der ganzen Pflanze dadurch kein Schaden entstehen.

Jesus benutzt dieses Bild, um ein Versprechen zu machen. Als Teil seiner Gemeinschaft sind wir in der Lage in unserem Leben gute Frucht zu tragen. Aus ihm erhalten wir die Kraft dazu. Der eine Gott erhält uns in dieser besonderen Gemeinschaft, die im Bild des Weinstocks und der Reben mitklingt. In seinem Wort und in unserem gemeinsamen Umgang damit sorgt

er, wie ein Gärtner beim Verschneiden der Gehölze dafür, dass die ganze Pflanze fruchtbar ist und bleibt.

Wenn wir uns versammeln, um Gottes Wort zu hören, uns anregen lassen zu einem gelingenden Leben, miteinander unseren Glauben teilen und ihn leben, dann ist das wie ein Verschnitt. Überflüssiges wird erkannt und entfernt. Fruchtbare gestärkt und freigelegt. So entsteht eine Pflanze, die für alle an Ihrem guten Wuchs und an den Früchten zu erkennen ist. Ein Gewächs, das über sich hinausweist und schon von weitem bewundert werden kann. Gestärkt als Rebe am Weinstock wird ein jeder von selbst zur Stärkung für andere.

Der Weinstock der in Gemeinden wächst trägt die Früchte der Gemeinschaft und Stärke des einzigen Gottes. Die Früchte die an Ihm wachsen sind Stärkung und Wegzehrung für viele, die daran vorbeikommen. Auf diese Weise lädt Gott einen jeden ein, daran teilzuhaben. Er geht sogar noch weiter. Er lässt nicht nur kurzfristig teilhaben, indem die Früchte genossen werden können, er bietet einen Platz am Weinstock für jeden, der sich einladen lässt.

***Lied: „Jubilate coeli“ Gesang aus Taizé (gesungen oder gelesen)***

*Jubilate coeli, jubilate mundi, Jesus Christus surrexit vere!*

*Juble Himmel, juble Erde, Jesus Christus ist wahrhaftig auferstanden!*

**Fürbitte und Gebet**

Ewiger Gott, du atmest mit uns, du liebst und wir leben, du bist die Quelle. Dir vertrauen wir uns an. Du machst neu, wo Altes enden muss.

Wir bitten dich für alle, die aufbrechen und nach einem neuen Miteinander suchen. Wir bitten dich für alle, die in ihrem Alltag dem Frieden dienen. Wir bitten dich für alle, die für andere eintreten und sie schützen. Du bist das Leben –erbarme dich.

Ewiger Gott, du gibst Leben, wo der Tod regieren will.

Wir bitten dich für alle, die trauern und ohne Hoffnung sind. Wir bitten dich für alle, die mit dem Tod ringen und voller Schmerzen sind. Wir bitten dich für alle, die verzweifelt sind und deren Klagen verstummen.

Du bist das Leben – Erbarme dich.

Ewiger Gott, du begeisterst und weist uns ins Weite. Wir bitten dich für alle, die nach dir Ausschau halten, die sich an dir festhalten und die auf dein Wort hören. Wir bitten dich für deine Gemeinde - für alle, die in dir bleiben wollen und auch für die, die in Zweifel und Angst leben. Wir bitten dich für unsere Kinder und für alle, die zu uns gehören.

Du bist das Leben – du atmest mit uns, du liebst und wir leben, du bist die Quelle.

Dir vertrauen wir uns an und wenden uns an dich mit unseren Bitten und unserem Flehen indem wir beten, wie du es uns gelehrt hast:

### **Vater unser ...**

#### ***Lied: „Gott gab uns Atem“ EG 432 (gesungen oder gelesen)***

*1. Gott gab uns Atem, damit wir leben. Er gab uns Augen, daß wir uns sehn. Gott hat uns diese Erde gegeben, daß wir auf ihr die Zeit bestehn. Gott hat uns diese Erde gegeben, daß wir auf ihr die Zeit bestehn.*

*2. Gott gab uns Ohren, damit wir hören. Er gab uns Worte, daß wir verstehn. Gott will nicht diese Erde zerstören. Er schuf sie gut, er schuf sie schön. Gott will nicht diese Erde zerstören. Er schuf sie gut, er schuf sie schön.*

*3. Gott gab uns Hände, damit wir handeln. Er gab uns Füße, daß wir fest stehn. Gott will mit uns die Erde verwandeln. Wir können neu ins Leben gehn. Gott will mit uns die Erde verwandeln. Wir können neu ins Leben gehn.*

### **Segen**

Der HERR segne dich und behüte dich. Der HERR lasse sein Angesicht über dir leuchten und sei dir gnädig. Der HERR erhebe sein Angesicht auf dich und schenke dir Frieden. Amen.